

KT02 Augment und Perfektreduktion

Das Augment

tritt zur Bezeichnung des Indikativ der Nebentempora, also der Vergangenheit vor den Verbalstamm.

1. **Das syllabische Augment -έ** tritt vor den anlautenden Konsonanten:
λύω· ἔ-λυον (löste), φοβέω· ἐ-φόβουν (erschreckte), τρέφω· ἔ-τρεφον (ernährte)
2. **Das temporale Augment** ist die Dehnung anlautender Vokale oder Diphthonge:
α-/ε- > η- ; α-/αι- > η- ; αυ-/ευ- > ηυ- ; ο- > ω- ; οι- > ω-

Bei Komposita tritt das Präfix vor die augmentierte Form, zum Teil mit Elision oder Assimilation:

z. B. κατα-λύω· κατα-έλυον, δια-κρίνω· δι-έκρινο, ἐκ-λύω· ἐξ-έλυον, συγγιγνώσκω· συν-εγίγνωσκον

3. **Sonderfälle:** bei ursprünglichem Anlaut σ-, F-, σF-: z.B. ἔχω· εἶχον - ἐάω· εἶων - ὠθέω· ἐώθουν
scheinbar doppeltes Augment: z.B. ὁράω· ἐώρων

Die Perfektreduktion

Zu allen Formen des Perfekts gehört die vorangestellte Reduplikationssilbe.

Das Folgende ist eine Übersicht zum besseren Verständnis, die nicht gelernt werden muss; denn wir lernen das Perfekt jeweils mit den Stammformen.

1. **Die Reduplikationssilbe** wird gebildet
 - a) durch **Verdoppelung des anlautenden Konsonanten** (außer ρ) **plus ε**:
λύω (*löse*) λέ-λυ-κα / ποιέω (*mache*): πε-ποίη-κα.
 - b) Dabei wird **anlautendes φ-, θ-, χ- als π, τ κ** redubliziert:
φοβέω (*schrecke*): πε-φόβη-κα / θεραπεύω (*diene*): τε-θεράπευ-κα
 - c) Bei **anlautender Muta cum Liquida** wie πρ-, τρ-, κρ-, πλ-, βλ-, φλ-
wird **nur der erste Konsonant** redubliziert:
τρέφω (*nähre*): τέ-τροφ-α / κρίνω (*urteile*): κέ-κρι-κα
2. **Statt der Reduplikationssilbe** wird (wie beim syllabischen Augment) nur
 - d) **ein ἐ- vor die übrigen anlautenden Mehrfachkonsonanten**
wie auch σκ-, ξ, ψ, ζ, ρ (mit Verdopplung des ρ) gesetzt:
σκάπτω (*grabe*): ἔσκαφα / ῥέω (*fließe*): ἐρρύηκα
3. **Für anlautende Vokale** gilt (wie auch für das Augment):
 - e) **Kurze anlautende Vokale werden gedehnt**, u. zw. ἐ-/ ἄ- > ἦ- und ὀ- > ὠ-· αἰ zu ἦ-:
ἄγω (*führe*): ἦχα / ἐλπίζω (*hoffe*): ἦλπικα / ἀγορεύω (*rede*): ἦγόρευκα
 - f) **Lange anlautende Vokale bleiben unverändert**:
ἡβάσκω (*werde mannbar*): ἦβη-κα
 - g) **Anlautende Diphthonge** werden oft nochmals gedehnt wie αἰ > ἦ, εὐ- > ηὐ-
αἰρέω· (*nehme*): ἦρηκα / εὐρίσκω (*finde*): ηὐρηκα (aber auch. εὐρηκα)
4. **Die sog. attische Reduplikation** wird gebildet durch
 - h) **Dehnung des Anlauts und Vorstellen der ersten beiden Laute des Verbalstamms**
bei wenigen Verben mit kurzem Anlaut ἄ-, ἐ-, ὀ-:
ἀρέσκω (*gefalle*) ἀρ-ἦρεκα / ἀκούω (*höre*) - ἀκ-ἦκοα /
ähnlich: ὁράω (*sehe*): ἐ-ώρακα

Bei Komposita tritt das Präfix vor die reduplizierte Form, zum Teil mit Elision oder Assimilation:

z. B. κατα-λύω· κατα-λέλυκα, κατα-στρέφω· κατα-έστροφα (umdrehen), δια-ρέω· δι-ερρύηκα